

Zwischenbericht 1. Januar bis 30. September 2008

- Konzernumsatz leicht über Vorjahr
- Konzernergebnis durch schwaches 3. Quartal unter Vorjahr

Villeroy & Boch Konzern im Überblick

	01.01. - 30.09		Veränderung	
	2008 Mio.Euro	2007 ⁽¹⁾ Mio.Euro	in Mio.Euro	in %
Umsatz gesamt	635,1	631,6	3,5	0,6
Inland	138,4	132,1	6,3	4,8
Ausland	496,7	499,5	-2,8	-0,6
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	15,2	20,1	-4,9	-24,4
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	9,3	12,9	-3,6	-27,9
Konzernergebnis	6,5	9,0	-2,5	-27,8
Investitionen	12,9	18,9	-6,0	-31,9
Mitarbeiter	10.231	9.163	1.068	11,7

(1) Vorjahresvergleich: Fortgeführte Bereiche ohne UB Fliesen

Wertpapier-Kenn-Nummern: 765 720, 765 723
ISIN: DE0007657207, DE0007657231
 Villeroy & Boch AG • D 66688 Mettlach
 Tel.: 0049 (0)6864 - 81 1520 • Fax: 0049 (0)6864 - 81 7 1520
 Internet: <http://www.villeroy-boch.com>

Zwischenlagebericht des Villeroy & Boch Konzerns zum dritten Quartal 2008

Weltwirtschaft unter Druck

Die aktuelle Lage und die weiteren Prognosen zur Weltwirtschaft werden erheblich von den Finanz- und Rohstoffmärkten beeinflusst. Die Turbulenzen an den Wertpapierbörsen beeinträchtigen derzeit die Stimmung in allen Sektoren und wirken sich negativ auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung aus.

Umsatz leicht verbessert, Ergebnis unter Vorjahr

Im dritten Quartal 2008 erzielte der Villeroy & Boch Konzern unter dem Einfluss der weltweiten Finanz- und Immobilienkrise einen Umsatz von 200,3 Mio. € gegenüber 212,9 Mio. € im Vergleichsquarter des Vorjahres.

Kumuliert ergibt sich für den Konzern ein Umsatz von 635,1 Mio. € der noch leicht (0,6 %) über dem Vorjahr liegt. (Währungsbeitrag + 2,1 %).

Der Auftragsbestand zum 30. September 2008 beträgt 62,8 Mio. € (Vorjahr 75,4 Mio. €). Auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness entfallen 54,0% (Vorjahr 68,4 %).

Im Berichtszeitraum Januar - September erwirtschaftete der Konzern ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 9,3 Mio. €. Das Vorjahresergebnis (EBT 12,9 Mio. €) konnte aufgrund der schlechten Marktsituation des 3. Quartals nicht erreicht werden. In dem üblicherweise im Jahresverlauf ergebnisschwächsten 3. Quartal lag das EBT bei -4,1 Mio. € gegenüber -0,1 Mio. € im Vorjahr.

Die Nettoliquidität im Konzern hat vor allem akquisitionsbedingt um 16,2 Mio. € abgenommen und ist von 20,7 Mio. € zum vergleichbaren Vorjahresstichtag auf 4,5 Mio. € gesunken.

Gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2007 liegt die Eigenkapitalquote zum 30. September 2008 auch unter dem Einfluss einer gesunkenen Bilanzsumme nahezu unverändert bei 43,0 %.

Entwicklung in den Unternehmensbereichen

Bad und Wellness: Umsatz leicht über Vorjahr

Der Unternehmensbereich erreichte im dritten Quartal 2008 einen Umsatz von 128,9 Mio. € mit einer Steigerung von 4% gegenüber Vorjahr. Darin enthalten sind Umsätze der Akquisitionen in Thailand und Deutschland (Sanipa) von rd. 4,8 Mio. €. Im Berichtszeitraum Januar bis September wurden insgesamt Umsätze von 407,6 Mio. € erwirtschaftet und das Vorjahr um 2,8 % übertroffen (Anteil Akquisitionen 8,8 Mio. €).

Die Entwicklung in den einzelnen Absatzregionen verlief unterschiedlich: Deutschland behauptet sich gut und wächst stärker als der Durchschnitt. In den asiatischen Ländern und Russland kann Villeroy & Boch von den nach wie vor guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen profitieren, wodurch in Osteuropa und Asien zweistellige Zuwachsraten erreicht werden konnten. Im Gegensatz dazu führt die Hypotheken- und Finanzkrise auf dem amerikanischen Kontinent und auch in einigen westeuropäischen und skandinavischen Ländern mittlerweile zu deutlichen Umsatzrückgängen. Insbesondere in den USA hat sich der Umsatz um 9,3 Mio. € gegenüber Vorjahr verringert.

Das Ergebnis der drei ersten Quartale 2008 ist im Unternehmensbereich Bad & Wellness durch die deutlich gestiegenen Beschaffungspreise für Energie und Rohstoffe geprägt. Hinzu kommen Aufwendungen für die weitere Erschließung neuer Märkte in den globalen Wachstumsregionen und Aufwendungen bei der Integration der neu erworbenen Beteiligungen. Aus diesen Gründen liegt das operative Ergebnis (EBIT) des Unternehmensbereiches mit 12,3 Mio. € unter dem Vorjahr (VJ: 14,1 Mio. €). Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahresergebnis durch Sonderaufwendungen für Sicherheitsmaßnahmen im Produktbereich Badewannen in Höhe von 3,3 Mio. € belastet war.

Tischkultur: Finanzkrise und schwache Märkte beeinträchtigen Umsätze und Ergebnis

Der Umsatz des Unternehmensbereichs Tischkultur liegt im dritten Quartal 2008 mit 71,4 Mio. € um -17,4 Mio. € bzw. -19,6% unter dem Vorjahr. Die deutliche Abweichung resultiert im Wesentlichen aus Großprojekten mit Werbemitteln im 3. Quartal 2007, in Höhe von 13,8 Mio. € Bereinigt um diesen Effekt ergibt sich ein Rückgang von rund 3,6 Mio. € bzw. -5,0 %, der hauptsächlich aus den Märkten USA, Spanien und UK stammt. In diesen Ländern sind die Auswirkungen der Immobilien- und Finanzkrise auf die Realwirtschaft seit einigen Monaten gravierend. Durch das rückläufige dritte Quartal wurden die deutlichen Zuwächse des ersten Halbjahres aufgezehrt. Im gesamten Berichtszeitraum 2008 ist ein Umsatzrückgang von 3,3 % zu verzeichnen. Der Einfluss von Währungseffekten auf den Umsatz beläuft sich auf rund -5,3 Mio. € unter Bereinigung dieses Effektes liegt der Unternehmensbereich 1,0% unter Vorjahr.

Erfreulich ist der Umsatzzuwachs im schwierigen deutschen Markt um 6,2%. Eine ebenfalls positive Entwicklung gibt es auch in anderen europäischen Märkten wie Italien, Österreich, Benelux, und Russland, den osteuropäischen Märkten, aber auch in Asien / Australien und im Mittleren Osten.

Das operative Ergebnis des Unternehmensbereichs Tischkultur reduziert sich umsatzbedingt im Berichtszeitraum auf 2,9 Mio. € gegenüber 5,9 Mio. € im Vorjahr.

Investitionsvolumen

Der Villeroy & Boch Konzern investierte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres, ohne den akquirierten Geschäfts- oder Firmenwert, insgesamt 12,8 Mio. € (Vorjahr 18,9 Mio. €). Der Auslandanteil beträgt 69,6 % (58,2 % im Vorjahr). Ergänzende Informationen sind auf Seite 13 beschrieben.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2008

Die Weltwirtschaft befindet sich im Herbst 2008 im Abschwung, in wichtigen Industrieländern droht der Wirtschaft das Abgleiten in eine Rezession. Die weiteren Auswirkungen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft sind noch schwer zu überblicken, es lässt sich kaum abschätzen, wie lange und in welchem Umfang sich diese Krise auswirken wird. Gerade in den von der Immobilien- und Finanzkrise besonders betroffenen Märkten, wie in den USA, England und Spanien, ist die Nachfrage nach baunahen Produkten aber auch nach gehobenen Gebrauchsgütern drastisch zurückgegangen. Auch Villeroy & Boch musste im 3. Quartal in diesen wichtigen Auslandsmärkten Umsatzrückgänge hinnehmen. Das überdurchschnittliche Wachstum in Osteuropa und Asien vermochte diese Defizite nicht zu kompensieren, so dass der positive Ausblick nach dem 2. Quartal korrigiert werden muss. Dabei ist der Verlauf des kommenden Weihnachtsgeschäftes aufgrund der zunehmenden Wirtschaftskrise derzeit schwer einzuschätzen. Für das Gesamtjahr geht Villeroy & Boch deshalb von einem Umsatz auf Vorjahresniveau aus, sodass wir für das Geschäftsjahr 2008 - auch aufgrund gesteigerter Aufwendungen für die Ausweitung der Vertriebsstrukturen in neue Märkte sowie höherer Energiekosten - ein EBT zwischen 15 und 20 Mio. € (Vorjahr 28,6 Mio. €) erwarten.

Chancen und Risiken

Die aktuelle Stimmung auf den Immobilien- und Finanzmärkten führt zu einer Abkühlung der Konjunktur. Die Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Realwirtschaft werden die Weltwirtschaft noch geraume Zeit belasten. Die darüber hinaus im Geschäftsbericht 2007 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen unverändert fort. Bestandgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die V&B Fliesen GmbH gilt als nahe stehendes Unternehmen. Eine Beschreibung erfolgt im Konzernanhang in Tz 17.

Die Villeroy & Boch-Aktie

Die Villeroy & Boch Vorzugsaktie schließt zum 30. September 2008 mit einem Kurs von

6,70 € Gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2007 ist dies ein Rückgang von rd. 45 % und entspricht den Einbussen des Vergleichsindex der Branche „Prime Household“.

Mettlach im Oktober 2008

Villeroy & Boch Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Finanzkalender:

31. März 2009	Bilanzpressekonferenz Jahresabschluss 2008
30. April 2009	Bericht über die ersten drei Monate 2009
15. Mai 2009	Hauptversammlung in der Stadthalle Merzig
30. Juli 2009	Bericht über das erste Halbjahr 2009
29. Oktober 2009	Bericht über die ersten neun Monate 2009

Villeroy & Boch Konzern

Bilanz zum 30. September 2008

Aktiva

TEuro	Anhang	30.09.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1	52.328	48.163
Sachanlagen	2	200.750	205.506
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		15.970	16.571
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1.182	1.092
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	43.919	25.046
		314.149	296.378
Sonstige langfristige Vermögenswerte		66	78
Latente Steueransprüche		43.069	46.471
		357.284	342.927
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	4	192.327	168.726
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	145.336	135.008
Finanzielle Vermögenswerte	6	50.704	45.219
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7	24.091	32.632
Ertragssteuerforderungen		11.266	5.285
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8	10.041	75.091
		433.765	461.961
Summe Vermögenswerte		791.049	804.888
Passiva			
TEuro	Anhang	30.09.2008	31.12.2007
Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		71.909	71.909
Kapitalrücklage		193.587	193.587
Gewinnrücklagen	9	68.125	71.723
Konzernergebnis		6.478	7.171
		340.099	344.390
Minderheitsanteile am Eigenkapital		172	184
Summe Eigenkapital		340.271	344.574
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		151.995	154.326
Langfristige Personalrückstellungen		19.238	19.372
Sonstige langfristige Rückstellungen		4.865	5.166
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		70.000	70.000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		3.341	3.717
Latente Steuerschulden		14.932	15.432
		264.371	268.013
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Personalrückstellungen		7.015	8.234
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		23.810	24.290
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10	6.560	1.972
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	82.259	83.750
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		61.912	66.782
Ertragssteuerschulden	12	4.851	7.273
		186.407	192.301
Summe Schulden		450.778	460.314
Summe Eigenkapital und Schulden		791.049	804.888

Villeroy & Boch Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2008

	Anhang	01.01. - 30.09. 2008	01.01. - 30.09. 2007 ¹
	Nr.	TEuro	TEuro
Umsatzerlöse	13	635.092	631.620
Einstandskosten der verkauften Waren		-385.585	-379.860
Bruttoergebnis vom Umsatz		249.507	251.760
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	14	-190.150	-184.515
Allgemeine Verwaltungskosten		-38.041	-36.693
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-6.203	-10.558
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		90	90
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		15.203	20.084
Finanzergebnis	15	-5.941	-7.197
Ergebnis vor Steuern		9.262	12.887
Ertragsteuern		-2.779	-3.866
Ergebnis nach Steuern		6.483	9.021
davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend		-5	2
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend (Konzernergebnis)		6.478	9.023
Ergebnis je Stammaktie in Euro		0,22	0,32
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro		0,27	0,37

Villeroy & Boch Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli bis 30. September 2008

	Anhang	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007 ¹
	Nr.	TEuro	TEuro
Umsatzerlöse	13	200.316	212.930
Einstandskosten der verkauften Waren		-126.604	-133.441
Bruttoergebnis vom Umsatz		73.712	79.489
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	14	-61.971	-60.862
Allgemeine Verwaltungskosten		-12.771	-11.586
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-1.027	-5.123
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		30	30
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		-2.027	1.948
Finanzergebnis	15	-2.048	-2.087
Ergebnis vor Steuern		-4.075	-139
Ertragsteuern		1.223	42
Ergebnis nach Steuern		-2.852	-97
davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend		-2	5
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend (Konzernergebnis)		-2.854	-92

¹ Vorjahresvergleich: Fortgeführte Bereiche ohne UB Fliesen

Verwässerungseffekte bestanden in den Berichtsperioden nicht.

Villeroy & Boch Konzern

Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2008

in TEuro Anhang	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- ergebnis	den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minder- heitsanteile am Eigen- kapital	Summe Eigenkapital
			9				
Stand 01.01.2007	71.909	193.587	67.556	17.037	350.089	310	350.399
Dividendenzahlungen				-10.389	-10.389	-30	-10.419
Umgliederung Konzernergebnis Vorjahr			6.648	-6.648	0		0
Konzernergebnis 1.1. - 30.09. <i>davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>				9.552	9.552 (9.023)	-2 (-2)	9.550 (9.021)
Folgebewertung IAS 39			2.003		2.003		2.003
Erwerb von Minderheitsanteilen					0	-86	-86
Währungsänderung			-2.496		-2.496		-2.496
sonstige Eigenkapitalveränderungen			-117		-117		-117
Stand 30.09.2007	71.909	193.587	73.594	9.552	348.642	192	348.834
Stand 01.01.2008	71.909	193.587	71.723	7.171	344.390	184	344.574
Dividendenzahlungen				-10.388	-10.388	-8	-10.396
Umgliederung Konzernergebnis Vorjahr			-3.217	3.217	0		0
Konzernergebnis 1.1. - 30.09.				6.478	6.478	5	6.483
Folgebewertung IAS 39			-1.068		-1.068		-1.068
Erwerb von Minderheitsanteilen					0		0
Währungsänderung			455		455		455
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			232		232	-9	223
Stand 30.09.2008	71.909	193.587	68.125	6.478	340.099	172	340.271

Villeroy & Boch Konzern
Kapitalflussrechnung zum 30. September 2008

in TEuro	01.01. - 30.09. 2008	01.01. - 30.09. 2007 ¹
Ergebnis nach Steuern	6.483	9.550
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	28.231	31.546
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-9.187	-13.598
Ergebnis aus Anlageabgängen	-215	-1.437
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	-32.075	-9.279
Veränderung der Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	-17.864	-5.940
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	11.176	8.622
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-13.451	19.464
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-12.749	-18.851
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte und Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	-29.084	-1.931
Auszahlungen für Termingeldanlagen	-6.669	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Geschäftsbereichen	7.857	15.341
Einzahlungen aus Anlageabgängen	1.091	2.864
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-39.554	-2.577
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-1.785	5.948
Dividendenzahlungen	-10.389	-10.389
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-12.174	-4.441
Summe der Cash Flows	-65.179	12.446
<i>Wechselkursbedingte Änderungen des Zahlungsmittelbestandes</i>	55	85
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-65.124	12.531
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	75.091	11.596
Veränderung Zahlungsmittelbestand aus Änderungen Konsolidierungskreis	74	-3.441
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-65.124	12.531
Zahlungsmittelbestand zum 30.09.	10.041	20.686

Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus den Posten Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand (inkl. Schecks) zusammen.

¹ Inkl. Unternehmensbereich Fliesen (Entkonsolidierung per 31. Dezember 2007)

Villeroy & Boch Konzern Segmentberichte zum 30. September 2008

Segmentbericht zum 1. - 3. Quartal 2008

in TEuro	BAD UND WELLNESS		TISCHKULTUR		ÜBERLEITUNG / SONSTIGE		VILLEROY & BOCH KONZERN	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007 ¹
Erlöse								
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	407.564	396.525	227.528	235.095	0	0	635.092	631.620
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	604	1.062	0	105	-604	-1.167	0	0
Ergebnis								
Segmentergebnis	12.336	14.139	2.867	5.945	0	0	15.203	20.084
Finanzergebnis					-5.941	-7.197	-5.941	-7.197
Andere Informationen								
Segmentvermögen	414.716	384.724	175.458	184.592	200.875	145.764	791.049	715.080
Segmentenschulden	146.378	120.839	43.523	44.546	260.877	219.215	450.778	384.600
Investitionsausgaben	13.842	12.742	3.638	5.072	0	0	17.480	17.814
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	17.344	16.758	10.887	12.095	0	0	28.231	28.853

Segmentbericht zum 3. Quartal 2008

in TEuro	BAD UND WELLNESS		TISCHKULTUR		ÜBERLEITUNG / SONSTIGE		VILLEROY & BOCH KONZERN	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007 ¹
Erlöse								
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	128.949	124.137	71.367	88.792	0	0	200.316	212.929
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	191	477	0	13	-191	-490	0	0
Ergebnis								
Segmentergebnis	-1.153	-2.754	-874	4.702	0	0	-2.027	1.948
Finanzergebnis					-2.048	-2.087	-2.048	-2.087
Andere Informationen								
Investitionsausgaben	7.796	5.309	1.588	1.877	0	0	9.384	7.186
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	5.941	5.563	3.636	4.050	0	0	9.577	9.613

¹ Vorjahresvergleich: Fortgeführte Bereiche ohne UB Fliesen

Anhang Villeroy & Boch Konzern zum dritten Quartalsbericht 2008

Allgemeine Informationen

Die Villeroy & Boch AG mit Sitz in Mettlach ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sie übt die Funktion der Muttergesellschaft des Villeroy & Boch Konzerns aus. Der Unternehmensverbund gliedert sich in die zwei operativ tätigen Unternehmensbereiche Bad und Wellness sowie Tischkultur.

Der vorliegende Zwischenbericht umfasst den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2008. Er wurde nach Beratung des Vorstandes mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates am 27. Oktober 2008 zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Erstellung erfolgte unter Berücksichtigung des §315a HGB unter Anwendung der durch die Europäische Kommission übernommenen IASC Regeln. Eine Prüfung bzw. eine Durchsicht des vorliegenden, verkürzten Zwischenabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist nicht erfolgt. Nach Ansicht des Vorstands wird mit dem präsentierten Zwischenabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erzielt. Der Zwischenbericht enthält gemäß IAS 34 einen verkürzten Konzernabschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben. Aus diesem Grund sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 gelesen werden. Die im Geschäftsbericht 2007 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum unverändert fortgeführt.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Villeroy & Boch – Gruppe hat sich gegenüber dem Jahresende 2007 um zwei Gesellschaften von 61 auf 63 Unternehmen erweitert.

Mit Wirkung zum 01. Mai 2008 erwarb Villeroy & Boch aus der Insolvenzmasse des bayrischen Badmöbelherstellers Sanipa verschiedene für die Fortführung des operativen Geschäfts benötigte Vermögenswerte. Diese wurden in eine zuvor erworbene inaktive Gesellschaft eingebracht. Des Weiteren wurde am 10. April 2008, ebenfalls mit Wirkung zum 01. Mai 2008, eine Beteiligung in Höhe von 80% an dem thailändischen Sanitärproduzenten Nahn Sanitaryware Co. Ltd. erworben.

Zu beiden Akquisitionen enthält der folgende Abschnitt weitere Informationen.

Akquisitionen / Desinvestments / nicht fortzuführende Bereiche

Die beiden in den Konzernabschluss einbezogenen Neuakquisitionen wurden ab dem 01. Mai 2008 erstmalig konsolidiert. Für die beiden Akquisitionen wurde insgesamt ein Kaufpreis in Höhe von 8,8 Mio. Euro in bar geleistet. Seit Konzernzugehörigkeit erzielten die beiden Gesellschaften einen Umsatz in Höhe von 8,8 Mio. Euro. Die Mitarbeiterzahl ist um rd. 920 Mitarbeiter aus Neuakquisitionen gestiegen. Mit der thailändischen Akquisition wurde für den Sanitärbereich eine Plattform für den gesamten asiatischen Raum einschließlich Australien geschaffen. Der Erwerb des Badmöbelstandortes Sanipa, Treuchtlingen führt zu einer Ergänzung des bereits im Konzern vorhandenen Produktportfolios.

Alle erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Diese stellten sich zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum aktuellen Berichtszeitpunkt wie folgt dar:

TEuro	Bei Erwerb angesetzt	30.09.2008
Anlagevermögen	9.685	9.660
Vorräte	2.747	2.917
Sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte	2.200	3.740
Flüssige Mittel	87	3
Übernommene Vermögenswerte / Aktiva	14.719	16.320
Langfristige sonstige Rückstellungen	683	694
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.331	5.544
Sonstige kurzfristige Schulden	4.260	5.796
Übernommene Schulden / Summe Schulden	10.274	12.034
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens / Eigenkapital	4.445	4.286
Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	4.730	4.730
Anschaffungskosten	9.175	-
darin enthaltene Anschaffungsnebenkosten	358	-

Beide Gesellschaften erstellten zum Übernahmzeitpunkt erstmals eine IFRS - Eröffnungsbilanz. Die Angabe der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS vor der Übernahme ist daher nicht möglich.

Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert ist auf erwartete Synergien und andere Effekte aus der Zusammenlegung von Vermögenswerten und Aktivitäten der erworbenen Einheiten mit denen des Villeroy & Boch Konzerns zurückzuführen. Ebenfalls berücksichtigt wurden die zukünftigen Marktentwicklungen insbesondere im asiatisch-pazifischen Raum und das Know-how der übernommenen Belegschaft. Diese Vorteile sind nicht getrennt von Geschäfts- oder Firmenwert anzusetzen, da sich der aus ihnen resultierende Nutzen nicht zuverlässig bewerten lässt.

Ausgeschüttete Dividende der Villeroy & Boch AG für das Geschäftsjahr 2007

Die in der Hauptversammlung vom 30. Mai 2008 genehmigte Dividende der Villeroy & Boch AG von 0,37 Euro je Stamm-Stückaktie (Vorjahr: 0,37 Euro) und 0,42 Euro je Vorzugs-Stückaktie (Vorjahr 0,42 Euro) wurde am 02. Juni 2008 ausgeschüttet. Die Dividendenauszahlung wird separat in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im Unternehmensbereich Tischkultur werden regelmäßig durch das Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal höhere Umsätze und operative Gewinne erwartet als in den übrigen Quartalen. Diese Einflüsse werden auch auf Konzern-ebene sichtbar, da im übrigen Produktportfolio keine weiteren saisonalen Effekte erkennbar sind. In den beiden letzten Jahren wies jeweils das vierte Quartal das größte Umsatz- und Gewinnwachstum auf.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Im Folgenden werden ausgewählte Bilanzposten in ihrer Zusammensetzung beschrieben.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

in TEuro Textziffer	Immaterielle Vermögenswerte 1	Sachanlagen 2	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	Sonstige finanzielle Vermögenswerte 3	Gesamt
<i>Kumulierte Anschaffungswerte</i>						
zum 01.01.2008	61.493	733.157	67.852	1.092	33.051	896.645
Zugang aus Unternehmenserwerb	451	22.788	0	0	0	23.239
Währungsanpassung	-83	449	0	0	0	366
Zugänge	5.081	12.399	0	90	20.310	37.880
Abgänge	-55	-5.630	0	0	-1.490	-7.175
Umbuchungen	52	-52	0	0	0	0
zum 30.09.2008	66.939	763.111	67.852	1.182	51.871	950.955
<i>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</i>						
zum 01.01.2008	13.330	527.651	51.281	0	8.005	600.267
Zugang aus Unternehmenserwerb	178	13.376	0	0	0	13.554
Währungsanpassung	35	-172	0	0	0	-137
Planmäßige Abschreibungen	1.119	26.511	601	0	0	28.231
Abgänge	-51	-5.005	0	0	-53	-5.109
zum 30.09.2008	14.611	562.361	51.882	0	7.952	636.806
<i>Restbuchwerte</i>						
zum 30.09.2008	52.328	200.750	15.970	1.182	43.919	314.149
zum 31.12.2007	48.163	205.506	16.571	1.092	25.046	296.378

1. Immaterielle Vermögenswerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte stiegen akquisitionsbedingt um 4.730 TEuro auf 45.485 TEuro. (vgl. Abschnitt „Akquisitionen / Desinvestments / nicht fortzuführende Bereiche“).

2. Sachanlagen

Im Berichtszeitraum wurden Sachanlagen in Höhe von 12.399 TEuro (Vorjahr: 18.539 TEuro) angeschafft. Insgesamt handelt es sich um Ersatz- bzw. Rationalisierungsmaßnahmen. Im Focus stand die Optimierung von Produktionsabläufen in Mexiko und Schweden. Der Auslandsanteil beträgt 71,5 %. Im gleichen Zeitraum gingen Sachanlagen mit einem Buchwert in Höhe von 625 TEuro (Vorjahr: 558 TEuro) ab.

Zum Berichtszeitpunkt hatte der Villeroy & Boch Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 3.019 TEuro (per 31.12.2007: 1.034 TEuro).

3. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen:

in TEuro	30.09.2008	31.12.2007
Gehaltene finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert erfasst		
Eigenkapitalinstrumente fremder Unternehmen (Beteiligungen)	12.280	12.280
Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte		
Schuldscheindarlehen (a)	20.304	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Kredite		
Kredite an nahe stehende Unternehmen (b)	9.528	10.719
Kredite an Fremde	1.807	2.047
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	43.919	25.046

- (a) Die Villeroy & Boch AG zeichnete ein zweijähriges Schuldscheindarlehen im Nominalwert von 20 Mio. Euro. Nach der Effektivzinsmethode wurden Zinsen in Höhe von 304 TEuro erfasst. Das Darlehen ist durch den deutschen Einlagensicherungsfonds gedeckt.
- (b) Die Verminderung in dieser Position ist bedingt durch eine planmäßig geleistete Tilgungsrate der V&B Fliesen GmbH. Die Ausleihung ist durch eine Bürgschaft besichert.

4. Vorräte

Die Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag aus:

in TEuro	30.09.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.565	29.103
Unfertige Erzeugnisse	28.270	28.306
Fertige Erzeugnisse	132.236	110.178
Geleistete Anzahlungen / Emissionsrechte	1.256	1.139
	192.327	168.726

Akquisitionsbedingt sind die Vorräte im Unternehmensbereich Bad & Wellness um 2.917 TEuro angestiegen. Die Erhöhung der Fertigerzeugnisse um insgesamt 22.058 TEuro entfällt mit 12.193 TEuro auf den Unternehmensbereich Tischkultur und mit 9.865 TEuro (davon aus Akquisitionen: 170 TEuro) auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness. Grundsätzlich resultiert die Erhöhung der Fertigprodukte neben dem umsatzabhängigen Aufbau zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit sowie der saisonbedingten Steigerung in Verbindung mit dem Weihnachtsgeschäft. Daneben ist im Tischkulturbereich ein Volumen von rd. 3 Mio. Euro kurzfristig auszuliefernder Produkte aus einem Großauftrag enthalten. Die Wertberichtigungen auf Vorräte haben sich im Berichtszeitraum von 23.329 TEuro auf 28.489 TEuro per Saldo um 5.160 TEuro erfolgswirksam erhöht; davon akquisitionsbedingt um 416 TEuro.

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie folgt regional verteilt:

in TEuro	30.09.2008	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2007	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Deutschland	85.543	73	76.771	74
Übriges Euroland	11.291	0	32.965	0
Sonstiges Ausland	48.502	0	25.272	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	145.336	73	135.008	74

Im Berichtszeitraum stiegen die einzel- und portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per Saldo um 329 TEuro auf 5.720 TEuro. Bei den werthaltigen Forderungen deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

6. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte werden bei Banken aus folgenden Regionen gehalten:

in TEuro	30.09.2008	31.12.2007
Deutschland	30.601	20.000
Übriges Euroland	0	25.219
Sonstiges Ausland	20.103	0
Buchwert	50.704	45.219

Die offenen Termingelder werden bis spätestens November 2008 zurückgezahlt. Die Festgelder sind jeweils durch die entsprechenden Einlagensicherungssysteme vollständig gesichert. Im Berichtszeitraum wurden Zinserträge in Höhe von 1.070 TEuro erfasst.

7. Sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum veränderten sich die lang- und kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

in TEuro	Buchwert		Restlaufzeit		Buchwert		Restlaufzeit	
	30.09.2008	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2007	bis 1 Jahr	über 1 Jahr		
Originäre Finanzinstrumente								
Kauttionen & geleistete Anzahlungen	2.646	2.646	0	3.017	3.017	0		
Forderungen gegen Beteiligungen (a)	2.503	2.503	0	5.037	5.037	0		
Übrige sonstige Vermögenswerte (b)	7.467	7.424	43	13.675	13.644	31		
Derivate Finanzinstrumente								
Devisentermingeschäfte	1.867	1.867	0	2.099	2.099	0		
Sonstige Posten								
Sonstige Steuerforderungen	6.991	6.991	0	6.684	6.684	0		
Rechnungsabgrenzungen	2.683	2.660	23	2.198	2.151	47		
	24.157	24.091	66	32.710	32.632	78		

(a) Am 30. September 2008 tilgte die V&B Fliesen GmbH ein von der Villeroy & Boch AG gewährtes, kurzfristiges Darlehen in Höhe von 2.000 TEuro.

(b) Die Reduzierung der sonstigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung der Restkaufpreisforderung aus dem Verkauf der V&B Fliesen GmbH in Höhe von 3.976 TEuro.

8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Zahlungsmittelbestand umfasst:

in TEuro	30.09.2008	31.12.2007
Kassenbestand inkl. Schecks	230	900
Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten	2.317	29.064
Kurzfristige Geldmarktanlagen	7.494	45.127
	10.041	75.091

Die gehaltenen Zahlungsmitteläquivalente sind durch Einlagensicherungssysteme vollständig besichert. Der konzernweite Zahlungsmittelbestand bei Banken wurde durch die Villeroy & Boch AG mit Bankverbindlichkeiten in Höhe von 1.998 TEuro (per 31.12.2007: 1.371 TEuro) verrechnet, da die notwendigen Aufrechnungstatbestände und die Absicht zur Abwicklung auf Nettobasis gegeben sind (IAS 32.42).

9. Gewinnrücklagen

In den Gewinnrücklagen sind unter anderem folgende Posten enthalten:

in TEuro	31.12.2007	Erhöhung	Minderung	30.09.2008
Rücklage für eigene Anteile gem. IAS 32.33 (a)	-14.099	0	0	-14.099
Währungsumrechnung gem. IAS 21.32 (b)	-4.341	274	0	-4.067
Neubewertung Devisentermingeschäfte gem. IAS 39 (c)	2.001	0	-1.278	723
Neubewertung Warentermingeschäfte gem. IAS 39	0	0	-64	-64
Neubewertung Zinsswaps gem. IAS 39	-248	167	0	-81

- (a) Die Villeroy & Boch AG hält unverändert 1.683.029 eigene Aktien.
- (b) Gesellschaften in Mexiko und den USA wurden Darlehen gewährt, die als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb klassifiziert wurden.
- (c) Im dritten Quartal wurden turnusgemäß die ersten Sicherungen für das Geschäftsjahr 2009 abgeschlossen. Auf die Marktwertänderung wirkten hieraus im Wesentlichen folgende Paritäten: Kauf SEK - Verkauf DKK, Kauf EUR - Verkauf AUD und Kauf USD - Verkauf SEK.

10. Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wuchsen akquisitionsbedingt um 5.544 TEuro. Dieser Kredit läuft im Juni 2009 aus. Darüber hinaus wurden Zinsen der langfristigen Kreditaufnahmen passiviert.

11. Lang- und kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen die folgenden Positionen:

In TEuro	Buchwert	Restlaufzeit		Buchwert	Restlaufzeit	
	30.09.2008	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2007	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Originäre Finanzinstrumente						
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.175	1.175	0	5.213	5.213	0
Boni und Rabatte	33.692	33.692	0	37.057	37.057	0
Übrige Verbindlichkeiten	5.888	4.530	1.358	6.680	5.322	1.358
Derivate Finanzinstrumente						
Zinsswaps	225	8	217	1.007	793	214
Devisentermingeschäfte	1.321	1.321	0	60	60	0
Warendermingeschäfte	261	261	0	666	666	0
Sonstige Posten						
Personalverbindlichkeiten	31.805	31.121	684	25.683	24.999	684
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	9.894	9.894	0	8.868	8.868	0
Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.224	198	1.026	1.283	198	1.085
Rechnungsabgrenzung	115	59	56	950	574	376
	85.600	82.259	3.341	87.467	83.750	3.717

12. Lang- und kurzfristige Ertragssteuerschulden

Zum Bilanzstichtag umfassen die lang- und kurzfristigen Ertragssteuerschulden:

In TEuro	Buchwert	Restlaufzeit		Buchwert	Restlaufzeit	
	30.09.2008	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2007	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Ertragssteuerverbindlichkeiten	241	241	0	795	795	0
Ertragssteuerrückstellungen	4.610	4.610	0	6.478	6.478	0
	4.851	4.851	0	7.273	7.273	0

Der Rückgang der Ertragssteuerschulden korrespondiert mit der operativen Geschäftsentwicklung. Die Ermittlung der Ertragsteuer erfolgt unterjährig grundsätzlich nach den gleichen Regeln und Methoden wie zum Jahresabschluss unter Berücksichtigung des erwarteten hochgerechneten durchschnittlichen Jahresertragsteuersatz für das Gesamtjahr 2008. Der in der verkürzten Konzernerfolgsrechnung ausgewiesene Ertragsteueraufwand umfasst tatsächliche Steueranteile in Höhe von 1.028 TEuro und latente Anteile in Höhe von –3.807 TEuro, im Wesentlichen aus der Veränderung der latenten Steuer auf Verlustvorträge.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

13. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung aufgegliedert.

14. Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten

In diesem Posten sind im Berichtszeitraum folgende Aufwendungen für Forschung und Entwicklung enthalten:

in TEuro	2008		2007	
	1. – 3. Quartal	3. Quartal	1. – 3. Quartal	3. Quartal
Bad und Wellness	5.580	1.652	5.278	1.840
Tischkultur	2.109	728	1.690	569
	7.689	2.380	6.968	2.409

15. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt:

in TEuro	2008		2007	
	1. – 3. Quartal	3. Quartal	1. – 3. Quartal	3. Quartal
Zinserträge	5.600	1.800	4.096	2.459
Zinsaufwendungen	-5.146	-1.719	-4.429	-2.267
Summe Zinsergebnis	454	81	-333	192
Zinsen in der Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-6.420	-2.142	-6.834	-2.301
Sonstige finanzielle Erträge / Aufwendungen	25	13	-30	22
	-5.941	-2.048	-7.197	-2.087

Sonstige Erläuterungen

16. Finanzinstrumente

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten derivativen Finanzinstrumente werden bei positiven Marktwerten in Tz. 7 und bei negativen Marktwerten in Tz. 11 ausgewiesen. Umklassifizierungen zwischen den einzelnen Bewertungskategorien wurden nicht vorgenommen. Im Berichtszeitraum gab es weder Änderungen der Risikoexpositionen des Villeroy & Boch Konzerns noch Änderungen in der Art und Weise der Risikosteuerung und -bewertung.

17. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum wurden keine Verträge von materieller Bedeutung mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber der V & B Fliesen GmbH Nettoforderungen in Höhe

von 2.224 TEuro aus diversen Leistungsverrechnungen. Die Leistungsverrechnung wird wie unter fremden Dritten vorgenommen. In Textziffer 3b wird die langfristige Ausleihung an die V&B Fliesen GmbH beschrieben.

18. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Freigabe des Zwischenabschlusses wurden keine wesentlichen Ereignisse bekannt.

Mettlach, den 28. Oktober 2008

Manfred Finger

Frank Göring

Volker Pruschke